



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 4
Fachdienst: Zentrale Dienste,
Sozialplanung
Sachbearbeitung: Anke Hillmann-Richter
Fachdienstleitung:

Beratungsgremium

Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales des Kreistags

Die Sitzung ist am

30.01.2023

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bericht des Kreissenorenrates

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Der Kreissenorenrat des Alb-Donau-Kreises versteht sich als Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger. Er ist seit 1993 etabliert. Der Kreissenorenrat arbeitet unabhängig und verhält sich parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Es werden gemeinnützige Zwecke verfolgt. Dabei stehen die Menschen im Mittelpunkt des Engagements. Damit sie in Würde älter werden und selbstbestimmt in ihrem Umfeld und bei voller sozialer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gesund und aktiv bleiben können.

Durch seine Öffentlichkeitsarbeit macht das Gremium staatliche und kommunale Behörden auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeitet an deren Lösungen mit. Dies erreicht der Kreissenorenrat über im Landkreis geschaffenen Netzwerke mit allen in der Seniorenarbeit tätigen Verbänden, Einrichtungen und Kommunen.

Die Ehrenamtlichen verstehen sich als Experten in eigener Sache. Für Seniorinnen und Senioren werden viele Informationen auf der Homepage und in eigens entwickelten Broschüren bereitgestellt. Erwähnenswert sind dabei der „Wegweiser für Senioren“ und die Wohnraumbroschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“.

Mit den Themen beschäftigt sich der Kreissenorenrat schwerpunktmäßig.

1. Wohnen im Alter –

Bei der Suche nach neuen Ansätzen für Wohnformen im Alter gibt es verschiedenen Ideen, die auch für den Landkreis interessant sein können. Neben Mehrgenerationenhäusern und -treffs übernimmt die Nachbarschaftsbetreuung eine wichtige Rolle. Im Sinne der fürsorgenden Gemeinde kommt der Quartiersentwicklung ein hoher Stellenwert zu. Dabei sind vor allem bezahlbare Wohnungen für Seniorinnen und Senioren ein wichtiges Anliegen. Sicherstellung der Mobilität durch den öffentlichen Nahverkehr (bessere Taktung und barrierefreier Zugang) sind für den Personenkreis ebenfalls ein wichtiges Thema.

2. Pflege

Der Kreissenorenrat arbeitet bei den Reformen der Pflegeversicherung eng mit Landesseniorenrat und der Fachkommission „Gesundheit und Pflege“ (BAGSO) zusammen. Durch die Mitarbeit im Pflegebündnis Ulm, welches sich mit der Personalentwicklung in Kliniken, der Altenpflege und bei den Ambulanten Diensten beschäftigt, werden die Interessen der älteren Generation vertreten. Die Situation pflegender Angehöriger und der Ausbau von mehr Tagespflegeplätzen beschäftigen den Kreissenorenrat. Mit der Etablierung der Pflegekonferenz als Arbeitsgruppe der Gesundheitskonferenz Ulm-Alb-Donau-Kreis, gelang nunmehr auch die Einbindung des Kreissenorenrates innerhalb des Gremiums.

3. Erwartungen an die kommunalen Verwaltungen

Seniorenfreundliche Kommunen mit barrierefreiem Zugang zu allen öffentlichen Einrichtungen sind für die ehrenamtlich tätige Interessensvertretung ein wichtiges Anliegen. Dabei haben sie sich zum nachhaltigen Ziel gesetzt ein generationsübergreifendes soziales Miteinander mit Bürgerbeteiligung unter Einbindung der Kirchen in den Kommunen zu erreichen. In Zusammenarbeit mit verantwortlichen Ansprechpartnern versteht

sich der Kreissenorenrat als Moderator für ehrenamtliche Engagements in den Kommunen.

4. Aktuell aktive Projektarbeit im Landkreis

Mit einer Pilotveranstaltung am 27. Oktober 2022 wurde der Digitalpakt des Landes Baden-Württemberg auch im Alb-Donau-Kreis vorgestellt. Weiterhin sollen diese Veranstaltungen in möglichst vielen Kommunen des Landkreises angeboten werden. Ältere Menschen wird der Umgang mit den neuen Medien erleichtert. Durch Mediatoren werden in kleinen Gruppen an die Thematik herangeführt, um technische Assistenz zu nutzen, Hemmnisse abzubauen und die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Beteiligung beim Quartiersentwicklungsprojekt des Landes in Dietenheim (Regglisweiler). In der zweijährigen Förderphase von Oktober 2022 bis Oktober 2024 ist der Kreissenorenrat direkt in der Steuerungs- und Prozessbegleitgruppe eingebunden und gestaltet den Prozess der Bürgerbeteiligung vor Ort mit.

Kosten und Finanzierung

- a) Einmalige Kosten 0€
- b) Lfd. Kosten 4.000 €/jährlicher Zuschuss

Haushaltsmittel sind für 2023 in der Produktgruppe 3160 in Höhe von 4.000 € als jährlicher Zuschuss vom Kreistag verabschiedet

Personalbedarf

Stelle

Gäste und Sachverständige:

Mechthild Laur
Vorsitzende des Kreissenorenrates

Beschlussauszüge sind zu übersenden an:

Vertagungsfähig ja

Ulm, 18. Januar 2023

Anlage

keine